

Henry van de Velde und der Jugendstil

Auf den Spuren des „Gesamtkünstlers“ durch Thüringen und Sachsen

Studienfahrt 26. April bis 1. Mai 2013

Henry Clement van de Velde, geboren 1863 in Antwerpen, gestorben 1957 in Zürich, gilt als einer der vielseitigsten Künstler des Jugendstils. Wesentliche architektonische Werke des Flamen finden sich in Deutschland. Neben Karl Ernst Osthaus, der ihn mehrfach in Hagen engagierte, realisierte er vielfältige architektonische und innerarchitektonische Aufträge in Thüringen und Sachsen. Mit seiner Berufung als künstlerischer Berater des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach verlegte van de Velde 1902 seinen Lebensmittelpunkt von Uccle bei Brüssel nach Weimar. Aufgeschlossene Adelige und vor allem Fabrikanten fanden in seiner modernen Formsprache die Möglichkeit sich ein individuelles fortschrittliches Image zu geben. Zu seinem 100. Geburtstag haben sich sieben Städte zusammengeschlossen zum Fest des „Alleskünstler“. Das Van-de Velde-Jahr 2013 in Thüringen und Sachsen“.

Diese Studienfahrt wird gemeinsam von den Volkshochschulen Duisburg und Essen angeboten.



1. Tag

Fahrt mit dem Bus nach Chemnitz. Nach der Ankunft wird eine Stadtrundfahrt durch das größte Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas, den Chemnitzer Kaßberg und zu weiteren Villenbauten van de Veldes führen. Der Fabrikant Eduard Beyer beauftragte van de Velde mit einem Um-



bau in seiner "Villa Quisisana". **In Nachbarschaft hierzu besuchen wir das Haus Koerner**, das sich Beyers Schwiegersohn Dr. Theodor Koerner 1913/14 samt komplettem Interieur von dem belgischen Architekten und Kunstgewerbler bauen ließ. Nach der jüngsten Sanierung haben hier verschiedene Unternehmen sowie die Van de Velde Gesellschaft Sachsen e.V. ihren Sitz.. Besuch der Van de Velde Gesellschaft und Führung zu Historie und Neunutzung des denkmalgeschützten Hauses und Parks.

2. Tag

Vormittags: Besuch der Villa Esche. Ursprünglich hatte der Textilfabrikant Esche eine Wohnungseinrichtung bei dem flämischen Künstler bestellt, wenige Jahre später beauftragte er van



de Velde damit einen architektonischen Rahmen für diese Einrichtung zu entwerfen. Die dreigeschossige Villa Esche wird heute als van de Velde-Museum genutzt; Speisezimmer und Musiksalon sind seit 2001 in ihren historischen Zustand zurückversetzt, drei weitere Räume der großzügigen Villa dienen dem Museum zu Ausstellungszwecken. In ihnen präsentiert das Van-

de-Velde-Museum „Vorläufer Henry van de Veldes – Jugendstilräume aus der Sammlung Giorgio Silzer“. Die Sonderausstellung zeigt vor allem Werke des frühen Jugendstils, die hier in einem breiten Spektrum vorgestellt werden. Mittagspause im Museumsbistro. Am Nachmittag Besuch des Museum Gunzenhausen mit Führung zu den Sammlungsschwerpunkten. Zu den Besonderheiten der Sammlung zählt Malerei des Expressionismus. Die Brückekünstler Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff sind durch ihre Schulzeit in Chemnitz miteinander verbunden. Zudem zählen zahlreiche Werke von Gabriele Münter und Alexej von Jawlensky zur Sammlung. Das Herzstück des Hauses ist die einmalige Sammlung von 278 Arbeiten Otto Dix, neben frühen Porträts vor allem zahlreiche Landschaften.



3. Tag

Weiterfahrt über Gera. Für einen Geraer Fabrikanten entwarf van de Velde 1913/14 das Haus Schulenburg, das neben der Villa Hohenhof in Hagen zu den wichtigsten Gesamtkunstwerken van de Veldes zählt. Wir besuchen die seit 1997 in ihrer ursprünglichen Schönheit wiederhergestellte Villa mit ihrem Garten und sehen neben verschiedenen Objekten und Malerei des flämischen Jugendstilkünstlers und sehen die Sonderausstellung zur Baugeschichte und Rekonstruktion des Hauses.

Weiterfahrt und Übernachtung in Weimar

4. Tag

Vormittags Besuch der von van de Velde entworfenen historischen Gebäude der Bauhaus-Universität Weimar und Führung durch die **Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“** in deren Zentrum die Bauhaus-Gebäude in Weimar stehen. Van de Velde wirkte von 1902 bis 1915 in Weimar. Zwischen 1904 und 1906 entwarf er den Neubau für die Weimarer Kunstschule und ein Gebäude für die Kunstgewerbeschule Weimar. Beide Bauten zählen heute zum Weltkulturerbe der Unesco. Nachmittags: Besuch des Bauhaus-Museums am Theaterplatz, das einen Einblick in Ideen und Praxis des Unterrichts am Bauhaus gibt. Anschließend Zeit zur freien Verfügung.



5. Tag

Auf Anregung Harry Graf Kesslers beauftragte Elisabeth Förster-Nietzsche im Jahr 1902 van de Velde mit der Umgestaltung und Neueinrichtung der Räume im Erdgeschoss der *Villa Silberblick*, die seit 1896 das Nietzsche-Archiv beherbergt und in der Friedrich Nietzsche seine letzten Lebensjahre verbracht hatte. Das detailreiche Interieur zum Gedenken des großen Philosophen und zur Aufbewahrung seiner Handschriften. Spaziergang zu zwei weiteren Villenbauten van de Veldes. Haus Henneberg wurde bereits in den 80er Jahren von engagierten Mitgliedern des Waldorf Vereins umfassend saniert und restauriert. Seither wird das zweistöckige Wohnhaus als Kindergarten genutzt. Die Villa Dückheim ist in ihrem Äußeren gut saniert, im Inneren sind nur einige Elemente erhalten bzw. restaurierte.



Nachmittags: Besuch der **Ausstellung „Leidenschaft, Funktion und Schönheit. Henry van de Veldes Beitrag zur europäischen Moderne“** im Neuen Museum. Sie vermittelt einen umfassenden Überblick über das Spektrum von van de Veldes Wirken von seinen Anfängen bis in die 30er Jahre. Raumgestaltungen und vielfältige kunstgewerbliche Entwürfe geben ein Bild davon, was der Allround-Künstler im Geiste des „Gesamtkunstwerkes“ kreierte. Anschließend Besuch Haus Hohe Pappeln, dem Wohnhaus, das van de Velde für sich und seine Familie am Rande der Stadt an der Belvederer Allee erbaute. Historische Fotos und restauriertes Interieur zeigen zahlreiche typische Elemente von van de Veldes individueller Auffassung eines funktionalen Jugendstils.

6. Tag

Rückfahrt über Erfurt. Besuch des Angermuseums im historischen Zentrum von Erfurt. Führung durch die **Sonderausstellung „Peter Behrens – Vom Jugendstil zum Industriedesign“**. Peter Behrens (1868-1940) und Henry van de Velde (1863-1957) teilen wesentliche künstlerische Auffassungen und auch biografische Charakteristika. Beide sind als Maler ausgebildet und finden durch die Ideen der Lebensreformbewegung Ende des 19. Jahrhunderts als Autodidakten zu Architektur und Design. Sie wenden sich der Gestaltung von Möbel, Bucheinbänden, Gefäßen und Geräten zu. Peter Behrens geht dabei im Gegensatz zu van de Velde konsequent vom Handwerk zu industriell produzierten Formen und wird als erster Industriedesigner der AEG bekannt. Im Anschluß an die Führung Mittagspause zur freien Verfügung. Anschließend Rückfahrt nach Duisburg.



Termin	26. April– 1. Mai 2013
Teilnahmepreis	820 EUR (Einzelzimmerzuschlag 190 EUR)
	Darin sind enthalten:
	<p>Flug, Übernachtung mit Frühstück in Doppelzimmern mit Dusche oder Bad und WC, Führungen und Eintrittsgebühren laut Programm, Reiseleitung</p> <p>Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist nicht enthalten.</p> <p>Die VHS muss sich vorbehalten, Einzelreisenden ein Einzelzimmer zuzuteilen, wenn aus Gründen der Gruppenzusammensetzung eine Einzelperson übrigbleibt. In einem solchen Fall ist der/die Teilnehmer/in verpflichtet, den Einzelzimmerzuschlag zu bezahlen.</p> <p>Ein Wechsel bei der Reiseleitung ist nicht vorgesehen. Sollte dies aus Gründen einer akuten Erkrankung der Reiseleitung notwendig werden, berechtigt dies nicht zur kostenfreien Stornierung der Reisetilnahme.</p>
Teilnehmer	mind. 20 max. 25 Personen
Anmeldeschluss	28. Februar 2013
Anmeldung	<p>VHS Essen, Burgplatz 1, 45127 Essen Serviceteam 1, 5. Etage, Raum 5.31</p> <p>Herr Ayar ☎ 0201 –8843212, volkan.ayar@vhs.essen.de , Fax -8843003</p>
Information	<p>Ariane Hackstein, 5. Etage, Raum 5.35</p> <p>☎ 0201 – 88 43 207 (Di+Do)</p> <p>ariane.hackstein@vhs.essen.de</p>

Henry van de Velde. Auf den Spuren des Künstler- Architekten	
Exkursion zum Osthausmuseum in Hagen und zur Villa Hohenhof	
Termin :	Samstag, 29. Juni 2013
	9.30-18.00 Uhr
Kursleitung:	Ariane Hackstein, M.A. –
Teilnahmepreis:	44 EUR
Kursnummer:	131.2A229J
Anmeldung	VHS Essen, Burgplatz 1, 45127 Essen
	Serviceteam 1, 5. Etage, Raum 5.31
	Herr Ayar 0201 –8843212 oder -8843112,
	volkan.ayar@vhs.essen.de , Fax -8843003